

Autoren- und Leserkonferenz des „Neuen Wegs“

wärtig im „Neuen Weg“ geführte „Diskussion zur Mitgliederversammlung“, an der sich — ebenso wie bereits vorher unter der Rubrik „Über die Kunst der Führung“ — zahlreiche Parteifunktionäre mit ihren Erfahrungen und ihren Vorschlägen beteiligten und beteiligen. Von dieser Diskussion erwarten wir, daß wir noch besser an die ideologischen Probleme, die hinter den ökonomischen Aufgaben stecken, herankommen.

Genosse Wettengel beantwortete berechtigte Kritiken darüber, daß im „Neuen Weg“ oftmals Konflikte und Entwicklungsprobleme bei der Durchführung der Parteibeschlüsse zu wenig sichtbar gemacht werden, so daß der Eindruck entstehe, alles ginge „glatt“. Unsere Materialien wären wirksamer, wenn eine gewisse Scheu überwunden werden würde, kritikwürdige Zustände oder kritikwürdiges Verhalten offen und polemisch, mit dem Ziel der Veränderung, zu behandeln.

Eine weitere Aufgabe erwachse dem „Neuen Weg“ aus der Tatsache, daß jährlich viele Genossen erstmalig in Funktionen der Partei gewählt werden. Ihnen müßten wir mit methodischen Ratschlägen zum ABC der Parteiarbeit und anderen Artikeln zur Seite stehen, „denn gerade neugewählte Funktionäre brauchen das, was in Jahrzehnten Parteiarbeit sich bewährt hat“.

Genosse Wettengel schloß mit der Verpflichtung, die Verbindung mit den Lesern unserer Zeitschrift, mit den Parteiarbeitern, ständig zu festigen und zu vertiefen.

werden. Im Programm der Parteiorganisation ist aber eindeutig ihre Verantwortung formuliert. Durch die APO-Leitung wurde deshalb festgelegt, daß der verantwortliche staatliche Leiter im Bereich der APO auf der ersten außerordentlichen Mitgliederversammlung darüber Rechenschaft ablegt, wie die Festlegung im Programm durch ihn persönlich durchgesetzt

wurde und wie er den Erziehungsprozeß mit den unterstellten Leitern so führt, daß alle die politisch-ideologische Arbeit zum Kernstück ihrer Leitungstätigkeit machen.

Eine solche konkrete Form der Rechenschaftslegung vor der Mitgliederversammlung halten unsere Genossen für richtig, weil sie den Erziehungsprozeß fördern und weil sie damit Antwort auf Fragen sowie Argumente und Hinweise für ihr tägliches politisches Gespräch

**Horst Dohlus, Mitglied des ZK
und Leiter der Abteilung
Parteiorgane beim ZK der SED**

Richtiger Weg wird kontinuierlich fortgesetzt



Mit den Beschlüssen der 14. Tagung des Zentralkomitees setzen wir den richtigen, zielklaren Weg, den der VII. Parteitag gewiesen hat, kontinuierlich fort. Dabei konzentrieren wir uns auf die weitere allseitige Stärkung und Festigung der Deutschen Demokratischen Republik und die weitere Vertiefung des Bündnisses mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Staaten.

Die exakte Analyse der Lage und die reale Einschätzung des Standes unserer gesellschaftlichen Entwicklung auf der 14. Tagung des ZK, die offene Darlegung der Probleme und die konstruktiven Aufgaben haben bei den Mitgliedern und Kandidaten unserer Partei und bei allen Werktätigen ein großes Echo gefunden. Das zeigt sich besonders im Ringen um die hochgesteckten Ziele des Volkswirtschaftsplanes 1971.

Die weitere Erhöhung der Kampfkraft unserer

Bisher hatte die Leitung erst nach der Mitgliederversammlung Schlußfolgerungen gezogen und Parteaufträge erteilt. Jetzt sind sie dazu übergegangen, bereits in Vorbereitung der Mitgliederversammlung entsprechende Schlußfolgerungen zu ziehen und Aufträge zu erarbeiten, die der Mitgliederversammlung zur Beschlußfassung unterbreitet werden.

**Leitung der BPO im VEB
Kombinat Zentronik, Betrieb
Rechenelektronik Zella-Mehlis**